



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

Tutzing, 08.09.1888

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-76390](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-76390)

Tutzing. den 7.^{ten} Sept. 88.

Est.

I.

Lieber Freund.

Ihr Brief aus dem Bade hat mich sehr erfreut. Er klang so frisch und herzlich, man fühle es ihm so leicht ab, ein wie großer u. reiner Genuss Ihnen das ungestörte Zusammenleben mit Frau u. Kind bereite, und er erinnere mich so freundlich an östliche mit den Meinen aus Ostseebrand vorlebte schöne, harmlose, fried und freundvolle Tage, daß ich eher mehrmals leben mußte, und ich neidisch geworden wäre, wenn ich Ihnen nicht alles Beste so herzlich gönnte.

Über Ihre plötzliche Flucht nach Hauke u. die Banique, die Sie uns Gebirge in Kauf aller hätte, haben wir uns halb amüsiert, halb gärgert; denn wir liebte zwar, es Ihnen unter solchen Umständen gewesen, noch etwas länger in Tutzing zu bleiben. - Unser

Lieber

Lieber Ali (Wolken) hörs bei uns
auf der Erde der Ferien bei uns
aus und hat ~~mit~~ glaub' ich, die Er-
innerung an recht nette Tage nach
Hause gebracht. Besonders die
Spitze zu den Schlössern, an der
meine ganze Jugend unter Führung
meines Schwagers, oder besser des
Schwagers meiner Frau, teilnahm,
musscharmant gewesen sein. Wir
alle blieben mit der immer beweg-
lichen Fittor (v. d. Rupp) allein dahiin
u. kamen aus an dem altem Fittor
ganz vereinsamt vor. - Die Kinder
so froh u. bei herrlichem Wetter Schi-
ner genießen zu wissen, was uns
und so ganz genug. Sie werden
sehen, dass eine Zeit rauf, in der
wir für uns selbst von dem, was
man so gemeinlich "Vergnügen"
nennt, nichts mehr begehren, weil
es uns genügt die Kinder der
Jugend genießen zu sehen, woran
wir uns in jüngeren Jahren selbst
fanden. - Nur meine Frau nach
ich haben bis jetzt die viel besproche-
nen Schlösser und die nach mehr

breiden

bedeuten Ausstellungen in München
besucht, weil ich solche unruhige
Fahren immer lieber zu Fuß habe
als meine Frau mich nicht allein
läßt. Sie weiß, daß jeden Augenblick
etwas anderes kann, wonach ich
mir dringend bedürfen würde; doch
auch sie empfindet dies Stillstehen kaum
als Entbehrung, wenigstens läßt sie
sich ledern mit bemerktem. Am
13. brachen wir auf, und dann wollen
wir wenigstens die Bilderausstellung
und die Grafen Porreits ansehen.
Leubach u. Paffoni äußerten sich
ganz entschieden ~~da~~ ^{über} viele. No.
ben den ~~sonnen~~ 45 war ⁱⁿ besonders
begeistert über den jüngeren Mann
N. 21, dessen Bildnis nämlich der
pariser Büste enorm ähnlich sieht,
die bei Clarac Ptolemäus, Sohn
Juba II von Mauritien, genannt
wird. Caligula ließ den armen
Lehnen seines Hauses bei Sese schaffen,
u. es ist unvorstellbar oder läßt sich
in keinem Fall denken, daß man den
zu Kerne besetzt haben sollte.
Ich glaube eher, daß die Büste falsch
hergestellt ward, oder daß man es
mir mit einem Zufall zu thun

hat.

hat. Die Ähnlichkeit ist freilich sehr auffallend. Über die Pariser Büchse kann ich leider von mir aus etwas Näheres erfahren, - werde mir aber Vorteil z-Hilfe rufen. -

Die Nummern der Funde haben mich sehr aufgeregt. Ist mein Papyrus fortig, so setz' ich mich vielleicht hinter die Chetividen Quotienten, oder wie man sie sonst nennen will. Ein Zeichen glaub' ich schon heraus zu haben. Ich muß eben besonders nach einer Arbeit suchen, bei der ich keine schweren Bücher brauche; denn ich habe gar zu arg auszuüben, wenn ich solche auch nur 1/2 Stunde müßte, - und ich thue es jeden Morgen 3 oder 4 mal so lange. Auch das Suchen in Hieronymuslexikonen jeder Bände ist hemmend u. langweilig. - Daß auch Sie wieder viel bei meinem Papyrus setzen, freut mich sehr. Was Sie mir zur Einsicht gönnen wollen, wird natürlich mit rechtlichen Jaun angenommen werden. Ich bin ja fortig mit der Übersetzung, daß ~~bleibt~~ noch manche Stelle dunkel, über die ich gewiß durch Sie nützliche Winne erhalten kann. Große Samowitz werden bei mir noch die Maßstab die Gewichte 1/8 - 1/16 - 1/32 etc. sind

Grm

leibt mir noch zu vermerken, wie
gleich ich über die Einheit auch noch
im Zweifel bin. Jedenfalls kann
gegenüber der Proposition, den großen
verhältnissen kein Irrtum unter
laufen. Ganz anders bei den Maß-
Sachen man zu, was da zu nehmen
vorgeschlagen wird u. bevestigt wor-
den soll, so kann man mit
keiner der früheren Bedingungen
aus - auch nicht der Evidenzsch.
Ich habe sogar meine Köpfe con-
sultiert, und stets durch ihre Be-
denken ist es mir nur ziemlich ge-
wis, daß mir es mit diesem sei-
nem System zu thun haben, u.
einzelne Zeichen sich nur auf gewisse
Substanzen ^{beziehen} so ordnet }
für das Wafer ^{erweitert} zu gelten; doch mir viel
es meint, weiß ich noch nicht.
Beider von uns hergesprochenen Trans-
omplexen bleibt ^{ich u. versteht:}

$\frac{2}{3} e$	db	Δg	$\frac{1}{2} d'$
$\frac{1}{2} a$	op	Δx	γt
$A \dot{a}$	$e f$	Δq	$o t$
$Aq y$	$\frac{1}{2} \neq m$	$\square h$	∞d
$\parallel e$	$o r$	$\frac{1}{2} h$	
$\frac{2}{3} w$	$\frac{1}{2} d$	$\odot X$	

miedeln nichts, was wir nicht
 selbst gesehen haben.
 Besonders die Westbaleener Luft, d. h.
 geht es dort nicht zu argen Schmerzen, blei-
 ben wir mit den Nordern dort; im
 entgegengesetzten Fall brechen wir nach
 Neujahr auf u. gehen wieder gen Süden.
 Ich würde keinenfalls auf längere
 Zeit als bis zum 1 Jan. 1890.
 dem Minister hab[?] ich freigezweigt mich
 zu vorabzusehen oder noch 1 Jahr Ge-
 duld mit mir zu haben. Vielleicht
 befreit sich die Sprache bis zur Möglichk.
 mit der Lezere; doch glaub[?] ich es nicht,
 abgeseh. Bismarck ist für möglich
 ist. Er hat ähnliche apoplektische
 Ladungen bis auf unmerkliche
 Störungen vorwunden für sehen.
 Hoffen wir das Beste!
 Bei meinem größten Mißtrauen, ich
 aber bei in aller Treue der Ihre

Georg Bantz.

Ihre Empfehlung Ihrer lieben Frau
 u. dem H. Lotte. Große an W. Lorenz u.
 Bedndorf, von dem ich — sub sigillo! —
 dem Minister als demjenigen gesprochen
 habe, in dem ich meinen Nachfolger sehe.

